



Jana Schmid will in Ghana helfen

Tourismuskaffrau sucht für ihren Einsatz als Missionarin auf Zeit Paten

Von Michael Jäger

URSENDORF - Jana Schmid aus Ursendorf hat sich entschieden. Sie will Missionarin auf Zeit in Ghana werden.

Missionarin auf Zeit (MaZ) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ein Jahr lang weltweit in einem von den 22 verschiedenen Ordensgemeinschaften missionarisch mitzuleben, mitzubeten und mitzuarbeiten. Seit 1980 bieten missionarische Ordensgemeinschaften diese Möglichkeit an und immer mehr junge Menschen finden Gefallen an der sich bietenden Chance, um sich im Sinne eines Dienstes für den Nächsten persönlich weiterentwickeln zu können. In Wochenendkursen wurde Jana Schmid aus Ursendorf auf ih-

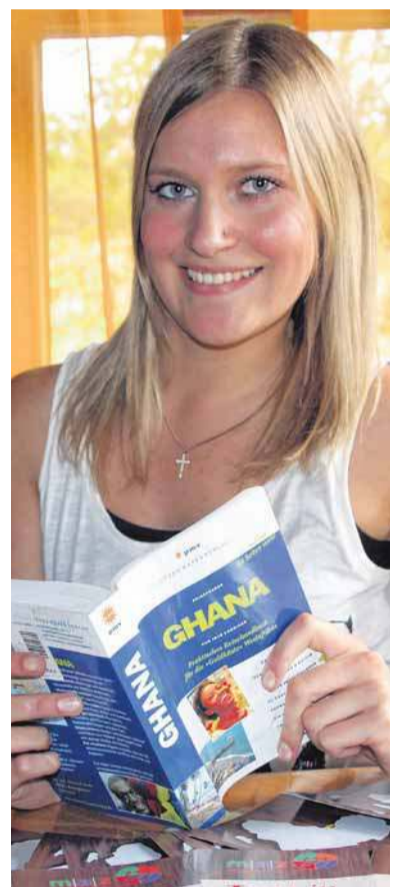
re Aufgaben vorbereitet. Während eines dreiwöchigen Klosteraufenthalts wird sie zusammen mit anderen jungen Menschen jetzt noch das Klosterleben kennenlernen. Am 3. September wird die 21-jährige Tourismuskaffrau mit dem Flugzeug nach Accra, der Hauptstadt Ghanas, fliegen.

Einsatz im Zentrum der Stadt

„Mit dem Auto“, erzählt sie, „werde ich abgeholt und dann geht's ins Landesinnere nach Offinso“. Der Offinso Distrikt ist einer von 138 Distrikten in Zentralghana und liegt auf 200 bis 300 Höhenmetern. Jana Schmid wird bei den Schwestern des unbefleckten Herzens Mariens arbeiten. Das dort zu betreuende „Kite-Projekt“ ist eine integrative Schule für körperlich gehandicapte und nicht behinderte Kinder. Ebenso gehört die Arbeit in der physiotherapeutischen Praxis wie die Nachmittagsbetreuung der Kinder mit zum breit gefächerten Aufgabenfeld.

In diesem Jahr erhalten die Missionare auf Zeit 20 Tage Urlaub, in denen sie weitere Teile des Landes erkunden können. Das MaZ-Projekt wird unter anderem von „weltwärts“, einem Förderprogramm der Bundesregierung, unterstützt. Jedoch ist das Projekt auch auf Spenden angewiesen. So muss jeder der MaZ innerhalb dieses Jahres einen Solidaritätskreis bilden sowie einen Geldbetrag von 1500 Euro einsammeln. „Im Gegenzug werde ich“, so verspricht Jana Schmid, „meinen Paten mit regelmäßigen Informationen via E-Mail von meiner Arbeit berichten“.

Wer gerne Informationen per E-Mail haben möchte, kann eine kurze Nachricht an folgende E-Mail-Adresse schreiben: jana-marie.s@gmx.de. Die finanziellen Aufwendungen sind steuerlich absetzbar. Die Bankverbindung für das MaZ Programm Spiritueller Stiftung BW-Bank IBAN: DE88 6005 0101 0002 4131 90 BIC: SOLADEST Verwendungszweck: Solidaritätskreis.



Jana Schmid FOTO: MJ

Nachgefragt

„Orientierung für mein Leben“

MENGEN (mj) - Über die Vorbereitung auf ihren Einsatz als Missionarin auf Zeit sprach Jana Schmid mit Michael Jäger.

Was war die Motivation für dich, um Missionarin auf Zeit aus-zuprobieren?

Zum einen suche ich etwas, was mich nach meinem Abschluss als Tourismuskaffrau erfüllt. Und zum andern möchte ich Erfahrungen sammeln, um für mich eine neue Orientierung für mein weiteres Leben zu finden.

Wie habe deine Eltern auf die Idee, Missionarin auf Zeit zu werden, reagiert?

Zu Beginn hielt sich die Freude in Grenzen. Jetzt unterstützen sie mich, was mir auch zeigt, dass diese meine Entscheidung, für ein Jahr als Missionarin auf Zeit zu arbeiten, richtig war.

Wie bereitest du dich persönlich auf die anstehende Aufgabe vor?

Ich lese gerade ein Buch über Ghana, denn ich möchte mich schon jetzt über das Land informieren.



Sie gaben den Startschuss (von links): Markus Wirth (Firma Wircon), Carlo Horn (Ravensburger), die Projektentwickler Volker Fouquet und Jürgen Gaugel, Bürgermeister Peter Rainer, Alt-Bürgermeister Franz Ott und Andreas Kohm (Versandhaus Klingel).

FOTOS: CHRISTOPH KLAWITTER

Investoren treten ins Rampenlicht

Startschuss für Ehoch4 - Andreas Kohm vom Versandhaus Klingel beteiligt sich

Von Christoph Klawitter

HOHENTENGEN - Lange war es ein Geheimnis: Die bisher unbekanntesten Groß-Investoren, die hinter dem Projekt Ehoch4 stehen, sind nun bekannt. Wie Ehoch4-Projektentwickler Jürgen Gaugel bei der gestrigen feierlichen Eröffnung im Gespräch mit Pressevertretern erläuterte, handelt es sich zum einen um die Wircon GmbH. Hinter dieser Firma steht der bekannte Unternehmer und Mitgründer des Weltkonzerns SAP, Dietmar Hopp. Laut Gaugel investiert Wircon etwa zehn bis 15 Millionen Euro in das Projekt. Noch etwas mehr, voraussichtlich rund 20 Millionen Euro, investiert der Unternehmer Andreas Kohm mit seiner Familie.

Kohm ist Chef des in Pforzheim ansässigen Versandhauses Klingel. Es gilt als eines der größten Versandhäuser Deutschlands. Die Ravensburger Freizeit und Promotion GmbH, Tochterfirma der Ravensburger AG, dagegen ist schon länger als Investor bekannt. Wie mehrfach berichtet, errichtet sie auf dem Ehoch4-Gelände einen Lern- und Erlebnispark. Dieser Park ist ein Teil des Gesamtprojekts. Darüber hinaus sind unter anderem auch eine Akademie und ein Klimahotel geplant.

Dietmar Hopp lässt sich entschuldigen

Entgegen der Ankündigung kam Dietmar Hopp zum offiziellen „Startschuss“ von Ehoch4 am gestrigen Mittwoch doch nicht. Er sei verhin-

dert, hieß es. Kohm dagegen war anwesend. Er habe mit Gaugel schon bei anderen Projekten zusammengearbeitet, sagte Kohm im Gespräch mit der SZ. Da habe Gaugel gezeigt, dass er solche Projekte stemmen könne. An dem Projekt engagieren er und seine Familie sich aus „privater Verantwortung“. Mit seinem Versandhaus gebe es nur einen indirekten Zusammenhang zum Thema Erneuerbare Energien. Als Vertreter des Investors Wircon war dessen Geschäftsführer Markus Wirth anwesend. „Es ist ein super Projekt“, begründete er die Beteiligung von Wircon.

Das Gesamtvolumen von Ehoch4 lässt sich laut Jürgen Gaugel zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau beziffern, es betrage aber mindestens 50 Millionen Euro. Neben den Groß-Investoren steuern sechs kleinere In-

vestoren weitere Summen bei. Die langen Verhandlungen um das Kasernengelände kamen erst am Dienstag zu einem Abschluss: Wie bekannt gegeben wurde, fand da der Verkauf statt. Die Gemeinde Hohentengen erwarb vom Bund das Kasernenareal und verkaufte es gleich weiter an die Ehoch4-GmbH. Über den Preis wurde laut Gaugel Stillschweigen vereinbart.

Bürgermeister kündigt neues Kapitel an

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen zur Eröffnungsveranstaltung von Ehoch4. Die Kaserne sei ein wichtiger Bestandteil von Hohentengen gewesen, sagte Bürgermeister Peter Rainer in seinem Grußwort. „Die Soldaten waren hier viel mehr als nur Mitbürger in Uniform, sie waren Nachbarn, Ver-

einskameraden und Freunde.“ Doch dann kam das Ende der Wehrpflicht und auch das Ende der Oberschwabenkaserne. Die letzten Soldaten verließen am 28. September 2012 die Kaserne, blickte Rainer zurück. Schon bald nach der Schließung habe die Phase der Neuorientierung begonnen. Schnelle Erfolge habe man damals nicht erwartet. „Nur zwei Jahre nach der Schließung beginnt hier am Standort der ehemaligen Oberschwabenkaserne ein neues Kapitel unserer Gemeinde“, freute sich Rainer daher. In Hohentengen herrsche eine sehr positive Grundstimmung zu Ehoch4. Er sprach davon, dass dieses Projekt sogar ein „Leuchtturm für die gesamte Region“ werden könne. Rainer hob auch hervor, dass sein Amtsvorgänger Franz Ott ihn bei dem Projekt sehr unterstützt habe.

Der geplante Lern- und Erlebnispark soll als erstes Element von Ehoch4 entstehen. „Das spielerische Lernen steht im Mittelpunkt“, erläuterte Carlo Horn von Ravensburger. Ende 2015 wolle man mit dem Bau fertig sein und den Park zu Ostern 2016 eröffnen. Für den Herbst 2015 ist ein Probebetrieb vorgesehen.

„Es geht bei uns zügig weiter“, versprach Jürgen Gaugel in seinem Grußwort. Das Kasernengelände sei in einem sehr guten Zustand. Geplant ist, dass bei den anstehenden Arbeiten auf dem Gelände regionale Handwerker zum Zug kommen. Und für den Gastronomiebereich sei man noch auf der Suche nach einem Betreiber, ergänzte Gaugel.



Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft hören den Rednern zu.

The Anythings rocken beim Benefizkonzert

RULFINGEN (sz) - The Anythings gastieren am Freitag, 18. Juli, ab 20.30 Uhr am Südsee3 beim Benefizkonzert in Mengen-Rulfingen. Die Anythings sind eine der ältesten, noch bestehenden Rockformationen Oberschwabens. Die Band wurde 1964 von den Brüdern Edi und Harald Rapp in Mengen gegründet. Bekannt ist die Mengener Rockband „The Anythings“ vor allem auch durch ihr jährliches Benefizkonzert an den Rulfinger Baggerseen. So sind in den letzten Jahren weit mehr als 14 000 Euro diesen Projekten zugeflossen. Der Eintritt ist frei. Eine angemessene Spende zugunsten der sozialen Projekte der „Kolpingsfamilie Mengen“ wird jedoch erwartet. Weitere Informationen auf Facebook The Anythings. Zu hören sind Hits wie Satisfaction, Honky Tonk Woman, You really got me und viele andere.

MENGEN (mj) - Die Sonnenlagerschule Mengen trägt am Mittwoch, 23. Juli, im Zuge ihres 13. Schultriathlons auch das Landesfinale „Triathlon“ im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia aus.

Für den Schultriathlon sind die Klassenstufen drei und vier aus den Grundschulen sowie die ersten beiden Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen aus dem Kreis startberechtigt.

So müssen die Jüngsten 50 Meter im Freibad schwimmen, direkt aus dem Wasser rauf aufs Rad und einen Kilometer rund ums Frei- und Hallenbad radeln. Aus der Wechselzone geht's gleich zum abschließenden 400 Meter Lauf. Die beiden älteren Jahrgänge haben 100 Meter zu Schwimmen, zwei Kilometer Radfahren sowie einen 700-Meterlauf zu absolvieren.

Für das Landesfinale haben sich 16 Schulteams aus Baden-Württemberg gemeldet. „Die Kooperation Schule und Verein trägt auch im dreizehnten Jahr weiter reichlich Früchte“, freut sich Co-Organisator Wolfgang Rudnik. Denn mit drei Teams aus den weiterführenden Schulen der Stadt, so Breimaier weiter, haben auch diese Triathleten reelle Chancen sich für das Bundesfinale in Berlin im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia zu qualifizieren.

Das Landesfinale wird als Teamstaffel ausgetragen. Ein Team besteht aus drei Jungen sowie drei Mädchen. Gestartet wird einzeln, das heißt, dass jeder mit der Schwimmdisziplin beginnt, dann auf die Radstrecke geht und mit dem Lauf seinen Wettkampf beendet und den Stab an den Nächstfolgenden weitergibt. „Mit einer Vorlaufzeit von einem Jahr, hat

sich das Organisationsteam der Sonnenlagerschule akribisch auf das Landesfinale vorbereitet“, erklärt Joachim Wolf, Rektor der Schule.

Schon jetzt bittet die Schule bei der Bevölkerung um Verständnis: vom Ennetacher Bürgerhaus wird ab der Fahrradunterführung bis zum Spätnachmittag keine Durchfahrt möglich sein. Ebenso sind Zu- und Abfahrten zum städtischen Kindergarten nur über das Mühlgässle vom Netto her möglich. Wie in den Jahren zuvor werden auch das Freibad sowie die Parkplätze bis zum Nachmittag für die Öffentlichkeit gesperrt sein. In diesen Bereichen wird die Raddisziplin abgenommen und als Wechselzone benötigt, so Björn Breimaier, der federführende Organisator der Sonnenlagerschule. Er lädt zum Zuschauen an die Strecken sowie ans Schwimmbecken ein.

Die Chancen fürs Bundesfinale stehen gar nicht schlecht

Am Mittwoch lädt die Schule zur Sportveranstaltung ein und bittet um Verständnis



Mit Eifer gehen die Schüler zur Sache.

FOTO: MICHAEL JÄGER